

Gemeinde Root

Schulstrasse 14
Postfach 241, 6037 Root
Telefon 041 455 56 00
Fax 041 455 56 15
E-Mail info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch

Abschied – Zeit um danke zu sagen!



Abschiedsworte müssen kurz sein wie eine Liebeserklärung.

Theodor Fontane (1819-1898)

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger
Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Während 21 Jahren durfte ich mich als Gemeindepräsident für das Wohl der Gemeinschaft engagieren und einen Beitrag für die Entwicklung unserer Gemeinde leisten. Freude und Leidenschaft waren meine ständigen Begleiter. Mit Wehmut blicke ich auf eine bewegte, vielseitige und sehr schöne Zeit zurück. Ich freue mich nun mit Erfüllung und Befriedigung auf einen neuen Lebensabschnitt. Heute aber will ich Dankeschön sagen!

♥ Für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung während über zwei Jahrzehnten möchte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken.

Was wir in den vergangenen Jahren erreicht haben und wo wir heute stehen, haben wir gemeinsam erarbeitet!

♥ Ich bedanke mich ebenso herzlich bei meiner Kollegin und meinen Kollegen des Gemeinderats, Ursula Eckert, Pitsch Ineichen, James Sattler, Armin Steiner und Gemeindeschreiber André Wespi sowie allen Mitarbeitenden der Gemeinde Root für die stets kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Diesen aufgestellten und kompetenten Mitarbeiterstab werde ich vermissen!

♥ Ich bedanke mich vor allem auch bei meiner Familie, meiner Gattin Erna, unserem Sohn Oliver und seiner Brigitte. Sie haben mir stets den Rücken freigehalten und Verständnis aufgebracht, damit ich die zahlreichen Termine wahrnehmen konnte.

Sie haben viel auf mich verzichtet, ab 1. September wird es besser!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich sage nochmals herzlich Dankeschön für das gemeinsam Erreichte, mit der Bitte, sich wie in der Vergangenheit für eine gute und gesunde Entwicklung unserer Gemeinde einzusetzen. Meinem Nachfolger, Heinz Schumacher, wünsche ich viel Freude und Befriedigung sowie dem Gemeinderat, in seiner neuen Zusammensetzung, auch weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

Herzlichst und auf Wiedersehen bei anderer Gelegenheit!

Ihr Klaus Peter Schmid

Impressum

Redaktion
Gemeinde Root
Gestaltung
www.mendelin.com
Gesamtherstellung
Intelligent Printing Solutions AG, Root

Auflage 2500 Ex.
11 Ausgaben

Abschied nach 17 Jahren Sozialvorsteherin/ Gemeinderätin



Dankbar und um Vieles reicher an Erfahrung durch neue Begegnungen, Aufgaben, Herausforderungen, Erkenntnisse und einem erweiterten Blickwinkel, auch bezüglich der verschiedenen Kulturen, so die Bilanz nach 17 Jahren Sozialvorsteherin/ Gemeinderätin mit dem Ressort: Soziales, Gesundheit, vormundschaftliche Massnahmen.

Die Aufgabenvielfalt über die Mütter- und Väterberatung der Neugeborenen, bis hin zum alten Menschen in der letzten Lebensphase im Pflegeheim, bietet ein spannendes, breites Pflichtenheft. Dazu kommt die Aufgabenvielfalt des gesamten Gemeinderates.

Themen wie eine gut funktionierende Infrastruktur, ein umsichtiger Finanzhaushalt, eine gute Schule, eine verträgliche Dorfentwicklung, Wohnen und Arbeiten vor Ort und Vieles mehr.

Im Rückblick eine sehr gute, spannende und sehr lehrreiche Zeit, welche ich nicht missen möchte.

Es sind Gebiete welche nicht die Menschen auf der «Sonnen- seite» betreffen, sondern oft verschiedene und umfassende Problemfelder beinhalten. Empathie im richtigen Mass, Hilfe zur Selbsthilfe als oberstes Prinzip gilt als Grundhaltung. Dank einem sehr guten Team, der konstruktiven Zusammenarbeit in der Verwaltung, mit dem Gemeinderat und den vielen vernetzten Organisationen sind unterstützende Massnahmen zur Linderung von Problemen möglich. Nicht immer ist alles lösbar auch mit einem grossen Angebot an Hilfestellung. Der Umgang mit solchen Situationen muss ebenfalls gelernt werden. Das akzeptieren/aushalten der eigenen, wie auch der Grenzen des Gegenübers, benötigt oft viel Energie, Geduld und Verständnis. Doch es gibt auch Lichtblicke, neue Perspektiven tun sich auf, neue Kräfte können mobilisiert werden. Unterstützung zur Selbsthilfe wird sicht- und spürbar, ein Strahlen kommt zurück, ein herzliches Dankeschön, ein kleines «Wunder» geschieht, ein Arbeitgeber wird gefunden, ein soziales Netz kann aufgebaut werden usw. All diese Erfahrungen zeigen die vielen Nuancen des Lebens mit all den möglichen Schattierungen und geben dem Ganzen die Balance.

Nun heisst es Loslassen, vertraute Spuren verlassen, sich neugierig auf noch unbekannte Wege einlassen. Ich freue mich sehr auf diesen Übergang. Allen die mich während dieser «reichen» Zeit im Amt begleitet und unterstützt haben, ein ganz herzliches DANKESCHÖN, auch für all das mir entgegengebrachte Vertrauen, welches ich nicht als selbstverständlich erachte. Dank dem Miteinander ist es mir gelungen, so lange dieses Amt mit Freude und Engagement auszuführen.

«Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen», diese Abschiedsworte seitens der Verwaltung nehme ich sehr gerne mit in meine Zukunft und freue mich auf all das NEUE.

Meiner Nachfolgerin, Frau Margrit Künzler, wünsche ich alles Gute, viel Freude und Erfüllung im neuen Arbeitsfeld. Dem gesamten Gemeinderat in der neuen «Besetzung» wünsche ich ebenfalls das Allerbeste.

Ursula Eckert

Wechsel im Gemeinderat

Am 1. September 2012 beginnt die neue Amtsperiode 2012/2016. Die Gemeinderatswahlen haben bereits vor einiger Zeit am 6. Mai 2012 stattgefunden.



Heinz Schumacher



Margrit Künzler-Niederberger

Gemeindepräsident Klaus Peter Schmid und Sozialvorsteherin Ursula Eckert-Binkert verabschieden sich in der vorliegenden Ausgabe des InfoRoot gleich selber von Ihnen. Wir danken beiden nochmals ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement für die Gemeinde Root und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig heissen wir die neuen Gemeinderatsmitglieder Heinz Schumacher, Gemeindepräsident, und Margrit Künzler-Niederberger, Sozialvorsteherin, herzlich willkommen. Wir wünschen ihnen einen guten Start in die anspruchsvollen Ämter, und freuen uns auf eine kollegiale, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Root.

Lernende der Gemeinde Root

Prüfungserfolg

Carmen Bündler hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau inkl. Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung Root beendet und die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation. Wir danken für die vergangenen drei Jahre und wünschen Carmen Bründler weiterhin viel Erfolg.



Herzlich willkommen

Eveline Lauber hat am 2. August ihre Ausbildung als Kauffrau inkl. Berufsmatura (Profil M) begonnen. Wir wünschen ihr einen guten Start ins Berufsleben und viel Freude an der dreijährigen Ausbildung.



Aus dem Gemeinderat

Sitzungen vom 28. Juni, 12. und 26. Juli sowie 9. August 2012

Bauland Oberfeld

Im Sommer 2011 wurde das Grundstück Nr. 1344 im Oberfeld definitiv der Bauzone zugewiesen. An diesem Grundstück ist die Gemeinde Root zu 59 % beteiligt. Die restlichen 41 % teilen sich auf drei private Eigentümerschaften auf. Die Fläche in der Bauzone beträgt 29'460 m².

Zwei private Eigentümer sind bereit, zusammen mit der Gemeinde Root eine Gestaltungsstudie und später darauf basierend einen Gestaltungsplan zu erarbeiten. Die Planteam S AG wurde inzwischen beauftragt einen Studienwettbewerb vorzubereiten.

Eine private Eigentümerschaft hat sich entschieden, nicht an dieser Planung teilzunehmen und ist auf das Kaufangebot der Gemeinde eingegangen. Die Gemeinde Root hat diesen Anteil von 7.9 % erworben. Der Anteil der Gemeinde am Gesamtgrundstück stieg mit diesem Kauf auf 66.9 %. Informationen zum Studienwettbewerb erfolgen nach dessen Erarbeitung zu einem späteren Zeitpunkt. Über das weitere Vorgehen bezüglich Verkauf des Baulandes entscheidet der Gemeinderat aufgrund des Wettbewerbsresultats unter Einbezug der Gemeinde-Entwicklungsstrategie.

Sonntagsverkäufe 2012

Die Sonntagsverkäufe im Dezember 2012 werden wie folgt festgelegt:

- Sonntag, 16. Dezember 2012
 - Sonntag, 23. Dezember 2012
- jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr.

Fluhmattstrasse

Die Fluhmattstrasse wird im Bereich von der Wohnüberbauung Fluhmatte bis zur Kreuzung beim Geschiesbesammler mit einem neuen Deckbelag versehen. Der Auftrag wird an die AG Mario Vanoli Erben erteilt.

Belagsarbeiten Michaelskreuzstrasse

Der Einbau eines neuen Deckbelages zwischen Schul- und Oberwilstrasse wurde witterungsbedingt auf den September verlegt. Während den Arbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen, eine Umleitung wird signalisiert.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Grünabfuhr

Seit dem 1. Januar 2011 sind keine Grüngutmarken für die Grünabfuhr mehr erforderlich. Die Grünabfuhr ist in der Grundgebühr eingeschlossen. Das Grüngut muss in handelsüblichen Containern am Kehrichtsammelplatz bereitgestellt werden.

Bis Ende Jahr 2012 gilt:

Falls Sie neu einen Grüngutcontainer besitzen, melden Sie dies der Gemeindekanzlei frühzeitig vor der gewünschten ersten Leerung. Die Sammeltour für das Grüngut wird alle 14 Tage ausgeführt. Zusätzlich können Sie bis Ende Jahr Gartenabraum und Rasenschnitt auf die Sammelstelle Buerimatt bringen.

Neu ab dem Jahr 2013:

Ab 1. Januar 2013 ist der Entsorgungsverband REAL in der Region Luzern für die Abfallwirtschaft zuständig. Grünabfall wird vom Frühjahr bis Herbst wöchentlich und im Winter zweiwöchentlich eingesammelt. Auf der Sammelstelle wird kein Grüngut mehr entgegen genommen.

Im Herbst informiert REAL direkt über die Änderungen bei der Abfallsammlung. REAL wird zudem eine Verkaufsaktion für Container durchführen. Die Preise werden dank Grosseinkauf günstig ausfallen.

Falls Sie am Kompostieren interessiert sind - Wissen Sie, wie Sie Küchen- und Gartenabfälle ohne grossen Aufwand in wertvollen Humus verwandeln? Unsere Umweltberatung erklärt es Ihnen gerne. öko-forum, Tel. 041 412 32 32, www.oeko-forum.ch.

Volksabstimmung vom 23. September 2012

Bund

- Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «jugend + musik»)
- Volksinitiative vom 23. Januar 2009 «Sicheres Wohnen im Alter»
- Volksinitiative vom 18. Mai 2010 «Schutz vor Passivrauch»

Kanton

- Volksinitiative «Für tiefere Strompreise und sichere Arbeitsplätze»

Gemäss § 193 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 07. März 1989 geben wir Ihnen von folgenden Baugesuchen Kenntnis:

Baugespann

Eingang Baugesuche	Baubewilligungen		
Coop Mineraloel AG Hegenheimermattweg 65 4123 Allschwil <i>Abbruch Scheune, Neubau Tankstelle mit Shop, Reklamegesuch, Längenbold 8</i>	Braun-Gautschi Adrian Luegstrasse 10 6037 Root <i>Aufdoppelung der Isolation, Luegstrasse 10</i>	Dienststelle Verkehr und Infrastruktur Arsenalstrasse 43 6010 Kriens <i>Umgestaltung Anlieferung Restaurant Bahnhof, Bahnhofstrasse</i>	Markus Bircher AG Fronhofenstrasse 12 6370 Stans <i>Eigenreklamen Car Wash-Anlage, Oberfeld 25</i>
Jego AG Rothusstrasse 5b 6331 Hünenberg <i>Gestaltungsplan Brunnenmatt, Oberfeldstrasse</i>	Clear Channel Schweiz AG Rothusstrasse 2b 6331 Hünenberg <i>Montage einer freistehenden F24-Normplakatwand, Längenbold</i>	Hunter Douglas (Schweiz) GmbH Längenbold 3 6037 Root <i>Firmenreklame, Längenbold 3</i>	STWEG Ronnatt 1 + 3 c/o von Holzen Immobilien Treuhand AG Nelkenstrasse 2 6060 Sarnen <i>Neuanstrich der Fassaden, Ronnatt 3</i>
Krucican Renata und Slobodan Meisenweg 13 6006 Luzern <i>Neubau Wohnhaus mit Pool, Bünten</i>	D4 Business Center Luzern Center Management D4 Platz 4 6039 Root Längenbold <i>3 Stk. Leuchtreklamen freistehend auf Dach, D4 Platz</i>		

Reklamerichtlinien

Der Gemeinderat hat das Reklamekonzept, erarbeitet von Hans-Ulrich Imesch, Institut für ganzheitliche Gestaltung Zürich (IGGZ), am 28. Juni 2012 erlassen. Daraus hervorgeht eine Richtlinie mit Plan, welche konkrete Regeln für die wechselnden Fremdreklamen enthält. Die Richtlinie hält fest, dass das bereits dichte Reklamenetz in Root keine weiteren Standorte mehr zulässt. Gleichzeitig wurden Vorschriften zur technischen und gestalterischen Ausführung sowie zur Einordnung der Reklametafeln ins Ortsbild erlassen. Grundsätzlich sind nur Fremdreklamen entlang der Kantonsstrasse K17 zulässig. Es handelt sich dabei um zwölf bereits bestehende Reklamestellen, welche belassen werden können. Bei einem Umbau gelten ebenfalls die neuen Richtlinien. Einzelne bestehende Plakatstellen sind abzubauen. Das Bauamt wird mit den betroffenen Grundeigentümern und den Plakatgesellschaften direkt in Kontakt treten.

Fremdreklamen anonymisieren einen Ort, da sie selten bis nie in einem direkten Zusammenhang mit dem Dorf stehen sondern vielmehr regionale, nationale oder internationale Reklamen tragen. Der Gemeinderat erachtet die zum Schutz

des Ortsbildes zulässige Anzahl Reklamestellen in Root als erreicht. Eine weitere Häufung von Standorten an Hauptverkehrsachsen wie auch eine Ausweitung der Standorte in die Wohngebiete will der Gemeinderat verhindern. Durch die Richtlinie wurde nun das passende Instrument geschaffen, um das Ziel des schonungsvollen Umgangs mit dem Ortsbild zu erreichen.

Die Richtlinie mit Plan finden Sie unter www.gemeinde-root.ch/Verwaltung/Reglemente. Sie kann auch bei der Gemeindekanzlei, Schulstrasse 14, Root (041 455 56 00) bezogen werden.



Mitteilung zur Wasserqualität der Wasserversorgung Root

Im Rahmen der periodischen Wasserproben, durchgeführt am 30. Juli 2012, haben die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen folgende Werte ergeben:

- Die Netzwasserproben entsprechen den Anforderungen der *Hygieneverordnung*, weniger als 300 Keime/ml im Netz (gemessen 23 + 0), keine *Escherichia coli* und Enterokokken in 100 ml.

• Gesamthärte	frz.H°	17.0
• Calcium	mg/l	56.0
• Magnesium	mg/l	7.7
• Chlorid	mg/l	2.9
• Nitrat	mg/l	4.3
• Sulfat	mg/l	13.0

Der Nitratgehalt des mittelharten Wassers liegt unterhalb des in der *Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln* festgelegten Toleranzwertes von 40 mg/l.

Die Wasserzusammensetzung besteht aus 15 bis 25 % Quellwasser von der Wies und dem Rest aus dem Grundwasser vom Staudenschachen.

Das Quellwasser wird UV-bestrahlt, das Grundwasser bleibt unbehandelt.

Personalkorporation Root

Wasserversorgung

Arnet Urs



Agenda September 2012

Detailinformationen zu den Anlässen erfahren Sie unter www.gemeinde-root.ch

Datum & Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
2. September 14.00 – 17.00 Uhr	Museum 'Haus beim Brunnen'	Dorf und Schuhmacher Geschichte(n) Root Ausstellung Wirtshäuser Root	Kulturkommission	Luzernerstrasse 16, Museum Root
3. September 19.00 Uhr	4. Zug 1 Übung	Zug 1	Feuerwehr Root	Feuerwehrdepot
4. September 08.30 – 09.30 Uhr	Sparchkurs «English for Moms» (11./18./25.)	mein Kind lernt Englisch und ich verstehe kein Wort! Sprachkurs für Eltern – jeweils dienstags (ausg. Schulferien)	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
4. September 19.30 Uhr	Velo-Ausfahrt	ca. 3 Stunden	Velo-Club Habsburg Root	Bahnhofstrasse 14, Abfahrt bei Zweirad Brügger
7. September	Pavillonkonzert	Unterhaltungskonzert	Musikgesellschaft Brass Band Root	Schweizerhofquai, Luzern
8. September 09.00 – 11.30 Uhr	Kinderartikelbörse	Verkauf von Kinderartikeln	Club junger Familien	Pfarreiheim
8. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»	Première	Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
8. September	Schönheiten von Root		FDP.Die Liberalen Root Root	
9. September 09.30 Uhr	Jodlermesse	Wir singen zum Erntedank unsere Jodellieder	Jodlerklub Habsburg	Pfarrkirche Udligenswil
11. September 09.00 Uhr	Frauenmesse		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreikirche
11. September 13.30 – 17.00 Uhr	Kinder- und Mami-Treff		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
12. September 09.30 Uhr	Wandervogel (verschob. Juli-Wand.)	Tageswanderung Wirzweli – Gummenalp (siehe letztes InfoRoot oder Internet)	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
12.-19. September 17.00 – 20.30 Uhr / 09.00 – 12.00 Uhr	Babysitting-Kurs	Kurs für Jugendliche ab 13 Jahren	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
13. September 19.00 Uhr	4. Zug 2 Übung	Zug 2	Feuerwehr Root	Feuerwehrdepot
14. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
14. September 20.00 Uhr	der Junge mit dem Fisch	Alltagsgeschichten einer multikulturellen Schule von und mit Marianne Zaccaria, Preis: Fr. 20.– Anmeldung: 041 451 00 80 oder kontakt@kunst-in.ch	KUNST in der alten Schmiede	Werkstrasse 2, alte Schmiede
15. September 09.00 – 11.30 Uhr	Steintürme / Steinsäulen	Steintürme / Steinsäulen selber herstellen	Frauenforum Pfarrei Root	Casa Beffa, Root
15. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
16. September 16.30 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
19. September 14.00 – 16.30 Uhr	Erntedankfest		Club junger Familien	Pfarreiheim
19. September 20.00 Uhr	Informationsanlass Fernwärmenetz & K17	zum Fernwärmenetz mit Adrian Dubach & zur Sanierung der Kantonsstrasse K17 mit Projektleiter Max Keller / Anmeldung an info@cvproot.ch	Christlichdemokratische Volkspartei CVP	Root
19. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen

20. September 14.00 Uhr	Kegeln	auf rege Beteiligung freut sich Euer Kegelkamerad Paul Grüter, 041 450 23 26 oder 079 463 16 35	Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau	Restaurant Winkelried, Root
21. September 09.30 – 10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren	VORTRAG	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
21. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
22. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
22./23. September	Rooter Chilbi 2012	www.rooter-chilbi.ch - siehe Seite 16 im InfoRoot	OK Rooter Chilbi	Schulanlage St. Martin
23. September 16.30 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
23. September	eidg. und kantonale Volksabstimmung	Abstimmungsvorlagen; siehe Seite 4 im InfoRoot	Gemeinde Root	Gemeindehaus, Schalterraum der Gemeindekanzlei im 1. Stock
26. September 14.00 – 16.00 Uhr	Lismerchränzli		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
26. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
27. September ab 13.30 Uhr	Jassen für Senioren		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
28. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
29. September 20.00 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen
30. September 10.30 Uhr	Chilbi-Jodlmesse	wir gestalten den Chilbi-Gottesdienst mit unseren Jodelliedern mit	Jodlerklub Habsburg	Kapelle Michaelskreuz
30. September 16.30 Uhr	Operette «Maske in Blau»		Theatergesellschaft Root	Theatersaal Perlen

Kulturkommission Root

Museum Root

Aktuell neue Ausstellung:

«Rooter Wirtshäuser»

Permanent: «Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk»,
Schuhmachergeschichte(n), Luzernerstrasse 16,
Tel. 041 450 22 52

Jeden 1. Sonntag im Monat
(2. September, 7. Oktober und 4. November 2012)
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

... zum Vormerken:

Einladung der Kulturkommission Root zum Kabarett Abend
im Theaterhuus am Freitag, **16. November 2012** um 20.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro
Eintritt frei!



Gratulationen

70 Jahre

12.09.1942

Häussler-Herrmann
Wolfgang,
Kirchpark 18

23.09.1942

Pfister-Frei Josef,
Geretsweg 11

25.09.1942

Pfister-Frei Hedwig,
Geretsweg 11

75 Jahre

15.09.1937

Lötscher Josef,
Oberdorf 22

27.09.1937

Breschan-Riener Helmut,
Geretsweg 3

80 Jahre

27.09.1932

Felder-Roos Wilhelm,
Luzernerstrasse 12

81 Jahre und älter

01.09.1917

Lötscher Verena,
Schulstrasse 23

02.09.1917

Häfliger Johann,
Wydenhofstrasse 6,
Ebikon

04.09.1930

Feurer Karl, Alters- und
Pflegeheim Lippenrütli,
Neuenkirch

07.09.1926

Amrein-Landtwing Maria,
Alterszentrum Tschann,
Buchrain

08.09.1931

Forster-Zimmermann Fritz,
Schöpferhof

09.09.1929

Bächler-Bucheli Frieda,
Grabenweg 2

15.09.1929

Grüter-Schnider Theresia,
Wies

19.09.1927

Niederberger-Lustenberger
Louisa,
Schulstrasse 15

22.09.1929

Grüter-Krummenacher
Marie,
Hagenstrasse 1

27.09.1926

Gander-Stalder Josefa,
Schulstrasse 23



Editorial



Gedanken einer Lehrerin vor dem ersten Schultag

Das ganze letzte Jahr über konnten wir beobachten, wie das neue Schulhaus gewachsen ist. Endlich war es so weit und wir konnten das Schulhaus bei grandiosem Wetter und mit vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern am 22. Juni eröffnen und einweihen.

Nach den Sommerferien werde ich mit einer neuen Klasse ins Schulhaus Wilbach einziehen. Diesen Einzug erwarte ich mit grosser Spannung. Neben sehr vielen planbaren Dingen gibt es immer auch ganz viele nicht planbare Situationen. Gerade an einem 1. Schultag, an dem nicht nur die frischgebackenen Schülerinnen und Schüler nervös sind, ist nicht alles vorhersehbar. So entwickelt jeder 1. Schultag seine eigene Dynamik, was für mich den Beginn jeweils sehr interessant macht.

Jedes Jahr freue ich mich von neuem, die Kinder in die Welt des Lesens, des Schreibens und des Rechnens einzuführen. Was mich jedes Mal von neuem fasziniert, ist die enorme Geschwindigkeit, mit der sich die Kinder in diesem Alter entwickeln und praktisch jeden Tag Fortschritte machen. So schaue ich meinem vierten «1. Schultag» mit viel Vorfreude und Spannung entgegen.

*Daniela Habermacher,
Klassenlehrerin Unterstufe*

Projektunterricht der 3. Sekundarklassen

Am Mittwoch, 27. Juni 2012 fand zum vierten Mal der Deutschschweizer Wettbewerb Projekt 9 in Luzern (UNI/PHZ-Gebäude Luzern) statt.

Wir Projektlehrpersonen (Brigitte Wymann, Andrea Stalder und Tobias Christen) waren natürlich extrem stolz, dass einige unserer Schüler an diesem Wettbewerb den Sprung ins Finale geschafft haben. Aus über 120 eingereichten Arbeiten wurden sie in den Kategorien Einzelarbeit und Gruppenarbeit ins Finale gewählt. Nach einer erfolgreichen Präsentation belegten sie folgende Ränge:

Kategorie Einzelarbeit:

3. Rang: Rico Langjahr mit seinem Plastilinfilm



Rico setzte sich mit der Technik des Plastilinfilms auseinander. Er schrieb eine humorvolle Alltagsgeschichte welche sich für Kinder und Erwachsene eignet und baute alle Requisiten und Kulissen passend zum Thema. Sogar die Geräusche stellte er selber her und vertonte daraufhin seinen Film damit. Eine äusserst aufwändige Arbeit wurde mit viel Lob belohnt.

Kategorie Gruppenprojekt:

2. Rang: Vanessa Meier, Thomas von Allmen und Rico Langjahr mit ihrem Puppentheater

Ziel dieser Gruppe war es Kinder mit einem Puppentheater zum Lachen zu bringen. Sie restaurierten eine alte Puppenbühne und Puppenfiguren. Die Geschichte schrieben sie passend zur Weihnachtszeit. Kulissen und sonstige Utensilien wurden von ihnen eigens für die Vorführungen hergestellt. Nach langen Stunden des Übens wurden sie mit erfolgreichen Vorführungen im Kantonsspital und Kindergarten in Root von vielen lachenden Kindern belohnt.



Kategorie Publikumspreis:

1. Rang: Vanessa Meier, Thomas von Allmen und Rico Langjahr mit ihrem Puppentheater

Dieser Preis wurde vom Publikum als bestes Projekt an der PHZ verliehen.

Andrea Stalder, Fachlehrperson für Projektunterricht

Eröffnung und Einzug ins Schulhaus Wilbach

Am 22. Juni 2012 strömten viele Kinder mit ihren Eltern, Verwandten und Bekannten Richtung «Schulhaus Wilbach». Die oberen Schulräume konnten besichtigt werden, eine Powerpointshow des Baus wurde gezeigt, die Kinder durften einen Ballonwettbewerb ausfüllen und sich auf Bänken verewigen. Der Anlass wurde mit einem feinen Apéro abgerundet.

Am 2. Juli 2012 war es dann soweit. Endlich zogen wir ins neue Schulhaus Wilbach ein. Der Umzug wurde von allen Seiten her gut vorbereitet und speditiv durchgeführt. Die Schüler halfen fleissig mit. Ein grosser Dank auch an die Elternmitwirkung, welche am Dienstagmorgen mit den Kindern bastelte, spielte und in die Bibliothek ging. So konnten wir die Zeit zum Einräumen nutzen.

Die drei letzten Tage des Schuljahres konnten wir nun in den neuen Räumen geniessen. Den Kindern gefällt es sehr gut und sie nutzen den Platz im Zimmer und dem zusätzlichen Gruppenraum aus.

Silvana Gusterer, Klassenlehrerin P1a

Schulagenda

Fr 28.09.2012 Spielplatzfest
St. Martin/Wilbach

Sa 29.09. - So 14.10.2012
Herbstferien



Arbeitsamt

Anzahl Arbeitslose 95

Einwohner- kontrolle

Einwohner per 01.08.2012 4'617
davon Ausländer 1'138

Anmeldungen Schweizer 49
Anmeldungen Ausländer 24

Total Anmeldungen 73

Abmeldungen Schweizer 76
Abmeldungen Ausländer 30

Total Abmeldungen 106

Artikel zu Leistungsbericht 2011

Interessante Unterschiede zwischen Familien- und Jugendberatung

Seit zwei Jahren bietet CONTACT nebst Beratungsgesprächen für Jugendliche und ihre Eltern (Jugendberatung) auch Erziehungsberatung für Familien mit jüngeren Kindern an (Familienberatung). In zwei Aspekten zeigen sich interessante Unterschiede: Bei der Familienberatung sind deutlich mehr Trennungs- oder Scheidungsprozesse in Gang, (Familienberatung 34%, Jugendberatung 8%). In der Familienberatung erfolgen Anmeldungen tendenziell früher, oft präventiv, wenn Konflikte sich anbahnen (Familienberatung 35%, Jugendberatung 19%).

Bei Trennung oder Scheidung die Bedürfnisse der Kinder im Auge behalten

Trennungen und Scheidungen in den Familien treten häufiger auf, wenn die Kinder noch jünger sind. Viele Kinder erleben, dass sich ihre Eltern trennen und ihre Familie in zwei Wohnungen aufgeteilt wird. Eine Trennung, oftmals später die Scheidung, bedeutet für die Eltern, dass sie auf zwei Ebenen Lösungen finden müssen. Einerseits muss das Paar das Auseinandergehen bewältigen, mit allen Emotionen, Enttäuschungen und Kränkungen. Andererseits sind die Eltern gefordert, der Familie eine neue Form zu geben, sie neu zu organisieren (Wohnen, Finanzen, Zusammenleben, Erziehung der Kinder). Die Gefahr ist gross, dass im Zwist des Paares die Bedürfnisse der Kinder untergehen. Es kann sein, dass Eltern die Kinder für ihre eigenen Interessen einspannen oder dass Eltern um die Gunst der Kinder streiten oder Gefühle auf sie übertragen, die eigentlich den anderen Elternteil betreffen. Es kann sein, dass Kinder unbewusst die Rolle des Auskundschafters oder des Briefträgers erhalten oder in Partnerersatzrollen oder in Loyalitätskonflikte geraten. Es ist sehr wertvoll, dass sich viele Eltern Zeit nehmen, während des Trennungs- oder Scheidungsstress in Beratungsgesprächen zu erarbeiten, was die Kinder benötigen und was ihnen die grosse Veränderung erleichtert.

In den Beratungsgesprächen kann CONTACT Eltern unterstützen, dass sie einen sinnvollen Umgang mit dem Besuchsrecht, oder aus der Sicht der Kinder beschrieben, mit den Mama- und Papazeiten finden. Wertvoll ist auch, mit den Eltern zu erarbeiten, welche Fragen aus der Optik als «ehemaliges» Paar, respektive als Eltern zu betrachten sind.

Ein dritter wichtiger Aspekt ist Eigenständigkeit der Teilfamilien. Jeder neue Familienteil, der bei der Mutter und der beim Vater darf anders sein, muss nicht die genau gleichen Regeln haben. Vertrauen sich getrennt lebende Eltern gegenseitig, können die Kinder mit gutem Gewissen da und dort leben und gut zwischen Mutter und Vater pendeln.

Sich anbahnende Konflikte

Der zweite interessante Unterschied zwischen Familien- und Jugendberatung zeigt sich im Grad der Schwierigkeiten zum Zeitpunkt der Anmeldungen: Bei der Familienberatung meldet sich rund ein Drittel bevor grosse Konflikte ausbrechen. Bei der Jugendberatung sind es circa ein Fünftel. Wie lässt sich dieser Unterschied erklären?

Mit jüngeren Kindern erlebt man immer wieder Neues: Trotzphasen, Wutanfälle, frech sein u. a. Das kann Eltern sehr belasten. Häufig sind es Phasen, die rasch besprochen, mit wenigen Änderungen im Erziehungsalltag gut überwunden werden können. In der Jugendberatung, der Familienphase wo die Kinder schon recht eigenständige Jugendliche sind, ist das Beziehungsgefüge schon viel eingeschliffener, gewisse Schwierigkeiten schwelen schon länger, man hat sich schon an einiges gewöhnt, sich arrangiert. Da dauert es länger, bis Eltern oder Jugendliche das Gefühl haben, dass etwas gemacht werden muss. Andererseits verlaufen in der Jugendphase Schwierigkeiten aber auch dynamischer, die Pubertät beschleunigt die Gefühle. Jugendliche geraten manchmal innerhalb von zwei Monaten in grössere Schwierigkeiten: zu viel kiffen, zu viel Gamen, Nullbockstimmung und Gefährden der Schule oder Lehrstelle.

Meist voraussehend und rechtzeitig

Insgesamt ist erfreulich, dass in beiden Bereichen fast 80% der Ratsuchenden sich melden, wenn die Konflikte noch nicht eskaliert oder verhärtet sind. Der rechtzeitige Start kann präventiv dahin wirken, dass es nicht zu psychischer oder physischer Gewalt, Lehrabbruch, Schulausschluss oder Sucht führt. Meist helfen schon wenige Gespräche um die Probleme zu klären, das Familienklima entspannt sich wieder. Besonders in Familien mit jüngeren Kindern finden dadurch entlastete Eltern auch wieder vertraute Zeiten, wenn sie als Paar zusammen sind.

*Daniel Niederberger
Leiter CONTACT*

Lehrlingslohn frei verfügbar oder eingeteilt?

Mit dem Lehrlingslohn "selbst verdientes Geld" zur Verfügung zu haben, ist für Jugendliche eine tolle Erfahrung. Sie genießen es, das "selbst verdiente Geld" ohne Fremdbestimmung ausgeben zu können. Jugendliche haben meist noch wenige Vorstellungen davon, was das Leben kostet, wie viel Taschengeld realistisch ist, wofür das Geld reichen sollte. Meist geben sie Dieses ohne jede Einteilung oder Planung aus. Sie erfüllen sich Wünsche, ohne an die übrigen Verpflichtungen zu denken. Zum Teil wird so fast der ganze Lehrlingslohn zu Taschengeld, das viel höher ist als das, was sich viele Erwachsene leisten können.

Nicht selten kommen Eltern nach einem halben oder ganzen Jahr nach Lehrbeginn in die Beratung und wünschen sich eine Änderung im Umgang mit dem Lehrlingslohn, z. B. dass zu Hause etwas abgeben wird. Dies ist tatsächlich meist schon ab einem Lehrlingslohn von Fr. 600.– berechtigt. Unsere Erfahrungen zeigen aber, dass eine späte Budgetplanung und somit Begrenzung vom frei verfügbaren Geld oft kaum mehr möglich ist. Wenn sich Jugendliche bereits an ein unverhältnismässig hohes Taschengeld gewöhnt haben, wird es sehr schwierig, sich später bei den Ausgaben zu begrenzen.

Damit dies nicht passiert, sind die Eltern gefragt! Je früher ein Budget für die Einteilung vom Lehrlingslohn erstellt wird,

umso grösser sind die Chancen, dass es klappt. Wichtig ist eine klare Aufteilung, was aus dem Lehrlingslohn bezahlt wird und wofür die Eltern aufkommen. Danach ist es sinnvoll, die Einhaltung des Budgets nicht dauernd zu kontrollieren, sondern dies dem Jugendlichen zu überlassen.

Deshalb empfehlen wir Eltern, bei Lehrbeginn mit dem Jugendlichen ein Budget zu besprechen. CONTACT hat Budgetbeispiele für unterschiedliche Lehrlingslöhne ausgearbeitet, die als Orientierung dienen können (auf unserer Homepage, siehe Link unten).

Falls Sie sich Unterstützung wünschen, wie für die Erstellung eines fairen Budgets, können Sie sich gerne für eine Beratung bei CONTACT anmelden!

*Hansueli Windlin Sozialarbeiter FH /
Jugend- und Familienberater*

Budgetbeispiele Lehrlingslohn: www.contactluzern.ch >
Jugendberatung > Lesenswertes > Budget Lehrlingslohn.pdf

CONTACT Jugend- und Familienberatung
Kasernenplatz 3, Postfach 7860, 6000 Luzern 7
info@contactluzern.ch /
041 208 72 90

Pressemitteilung



Beförderungen Feuerwehr Root

Anlässlich der Gesamtübung der Feuerwehr Root vom Mittwoch, 27. Juni 2012 konnte Kommandant Karl Rogenmoser zwei Feuerwehr-Angehörige befördern:

Stefan Meyer

**zum Gruppenführer im
Grad eines Korporals**

Rainer Horat

**zum Gruppenführer im
Grad eines Korporals**

Wir wünschen den neuen Gruppenführern in ihren neuen Ausbildungs- und Führungsaufgaben viel Erfolg, Ausdauer,



Kpl Stefan Meyer



Kpl Rainer Horat

Befriedigung und erfolgreiches Anwenden ihres Wissens bei Ernstfällen und bedanken uns für die Bereitschaft die neuen Aufgaben und Mehrarbeiten zu übernehmen.

Kommando Feuerwehr Root

Feuerwehr Root
kontakt@feuerwehr-root.ch
www.feuerwehr-root.ch

Medienmitteilung Herbstsammlung 2012

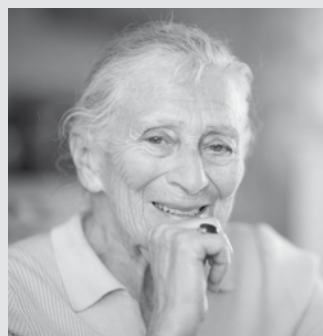
**Pro Senectute Kanton Luzern – Herbstsammlung 2012
für die kostenlose und diskrete Sozialberatung älterer
Menschen**

**Die Würde des Menschen ist auch
im Alter unantastbar**

Im Kanton Luzern leben immer noch rund 25% der Seniorinnen und Senioren in sehr bescheidenen finanziellen Verhältnissen. Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen ihr Leben möglichst frei von existenziellen Sorgen, selbstbestimmend und aktiv gestalten können. Die Sozialarbeitenden der Pro Senectute Kanton Luzern beraten ältere Menschen und ihre Angehörigen kostenlos und diskret. Das Ausrichten von individuellen Finanzhilfen gehört nach wie vor zu den wichtigsten Aufgaben der Sozialberatung und stellt für die Gesuchsteller eine wertvolle und manchmal sogar eine «überlebensnotwendige» Ergänzung zur AHV und Ergänzungsleistung dar. Weiter werden rechtliche Ansprüche abgeklärt und umfassende Dienstleistungen im Bereich Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung angeboten.

Um diese Angebote weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton Luzern anbieten zu können, ist Pro Senectute Kanton Luzern auf private Unterstützung angewiesen. In den meisten Gemeinden des Kantons Luzern findet deshalb vom 24. September bis 20. Oktober 2012 die traditionelle Haussammlung durch freiwillige Helferinnen und Helfer statt. Einen Teil dieses gesammelten Geldes wird später für die Altersarbeit in der eigenen Gemeinde eingesetzt. Ihre Spende hilft mit, die materielle Existenz von vielen älteren Menschen zu sichern, Perspektiven zu vermitteln und ihre Lebensfreude zu verbessern.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.



**PRO SENECTUTE KANTON
LUZERN** Geschäftsstelle,
Bundesplatz 14, 6002 Luzern
Telefon 041 226 11 88,
info@lu.pro-senectute.ch
www.lu.pro-senectute.ch

Rooter Chilbi – der Treffpunkt für alle

Samstag / Sonntag, 22. und 23. September 2012

Reservieren Sie sich das Wochenende vom 22. und 23. September für einen Besuch an der Rooter Chilbi. Es lohnt sich allemal, denn viele Dorfvereine haben auch dieses Jahr ihr Mitwirken angekündigt; mit vielfältigsten Attraktionen warten sie auf eine grosse Besucherschar. Am Chilbi-Samstag ab 14.00 Uhr und am Chilbi-Sonntag bereits ab 13.00 Uhr sind die Stände wie der Lunapark bis zirka 22.00 Uhr, an der autofreien Schulstrasse und auf den Plätzen «Pfarreiheim» und «St. Martin», geöffnet.

Rooter Chilbi am 4. September-Wochenende

Bereits zum 2. Mal findet die Rooter Chilbi am 4. September-Wochenende statt.

Chilbi-Samstagabend und Sonntagnachmittag mit Unterhaltung

Am Samstagabend, 22. September, steigt das Chilbi-Fest in der Arena: ab 19.00 Uhr gibt es für die Besucherinnen und Besucher eine gemütliche Unterhaltung. Neu gibt es Raclette à discrétion für nur Fr. 18.00. (Bei Reservation; Kaffee nach Wahl) Es darf getanzt, gesungen, geschaukelt und gefetzt werden. Kaffeestübli, Arena und natürlich die Chilbi-Bar laden zum gemütlichen Verweilen ein. Übrigens, der Eintritt ist frei und es gibt keinen Konsumationszuschlag, der Wirtschaftsbetrieb ist am Samstag bis 03.00 Uhr geöffnet. Im Pfarreiheim finden die Besucherinnen und Besucher das Chilbi-Beizli mit Kinderspielecke, das Kasperlitheater für Gross und Klein, glesmeti Sache und, und, und; (samstags von 14.00 bis zirka 20.00 Uhr und sonntags von 13.00 bis 20.00 Uhr.)

Spaghetti-Essen am Chilbi-Sonntag

Das traditionelle Mittagessen am Chilbi-Sonntag wird auch dieses Jahr nicht fehlen: Die Arena wird für gut zwei Stunden in eine Spaghetti-Beiz verwandelt. Die Altzunftmeisterpaare servieren in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr feine Spaghetti. Gratis dazu erhalten Sie natürlich wieder ein Pocolino Merlot. Ab 13.30 Uhr sorgt ein Ländler-Duo für Stimmung. Ein stimmungsvoller Auftakt zum Chilbi-Sonntag ist garantiert! Die Luzerner Kantonalbank, Geschäftsstelle Root, konnte auch dieses Jahr als Hauptsponsor gewonnen werden. «Danke Alex!»



Alle Mitwirkenden freuen sich, Sie am Chilbi-Wochenende vom 22. und 23. September 2012 in Root begrüßen zu dürfen.

www.rooter-chilbi.ch

OK Rooter Chilbi

Per Mausklick zum Veranstaltungsort – neuer Service übers Internet



Per 1. September 2012 wird auf der Gemeindehomepage (www.gemeinde-root.ch Freizeit / Tourismus) die neue Rubrik «Raumreservierungen» aufgeschaltet. Dieser Dienst bietet den Vereinen und der Bevölkerung einen verbesserten Online-Service für die Reservation und Buchung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten. Wie der genaue Ablauf vor sich geht, erfahren Sie im Reservationsprozess Schritt für Schritt. Zudem haben wir unter Neuigkeiten eine Pressemitteilung zur Online-Schaltung der Rubrik Raumreservierungen publiziert.

Wir wünschen Ihnen viel Spass mit der neuen Rubrik Raumreservierungen. ☺

Öffnungszeiten AHV-ZWEIGSTELLE

Da wir immer wieder Anfragen betreffend der AHV-Zweigstelle gestellt bekommen, nutzen wir die Gelegenheit und erinnern Sie wieder einmal daran, dass die AHV-Zweigstelle Root jeweils wie folgt besetzt ist:

**am MONTAG
und FREITAG**

08.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Die Zweigstelle befindet sich im Gemeindehaus im 1. Stock beim Schalter der Einwohnerkontrolle.



Gamen ohne Grenzen?

CONTACT | JUGENDBERATUNG
FAMILIENBERATUNG

Winkelriedstrasse 14, 6002 Luzern, 041 208 72 90
www.no-zoff.ch / info@contactluzern.ch

Nur noch Gamen, PC und Chatten ist interessant, alles andere wird immer unwichtiger. Schule, Ausbildung und vielleicht sogar Freunde werden zunehmend vernachlässigt. CONTACT kann Jugendlichen helfen, jeweils wieder rechtzeitig auszuweichen und einen angemessenen Umgang zu finden. Eltern können Unterstützung finden, wie sie ihren Kindern oder Jugendlichen das richtige Mass vermitteln und Grenzen setzen.



in Hochdorf auf dem Parkplatz beim Schulhaus Sagen



Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner

Am Samstag, 15. September 2012, 09.00 bis 14.00 Uhr

wird auf dem Parkplatz beim Schulhaus Sagen in Hochdorf ein **Giftsammeltag** durchgeführt. Nutzen Sie diese Möglichkeit und entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Ihre Keller von giftigen Stoffen.

Angenommen werden:

Chemikalienabfälle aus dem privaten Haushaltbereich, z.B.

Farben	Insektizide	Reinigungsmittel
Lacke	Pestizide	Ablaufreiniger
Verdünner	Fungizide	Fleckenentferner
Klebstoffe	Duftöle	Medikamente
Lösungsmittel	Entkalkungsmittel	Quecksilber-Thermometer
Dünger	Holzschutzmittel	Kosmetika

Nicht angenommen werden:

Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft

Hausmüll	Pneus	radioaktive Stoffe
Sperrgut	Munition	Neonröhren
Batterien	Sprengstoff	Elektroschrott

Achtung:

- Giftabfälle in den Originalverpackungen mitbringen
- Giftabfälle immer persönlich an das zuständige Personal übergeben
- Giftstoffe in keinem Fall vor die geschlossene Sammelstelle stellen. Die widerrechtliche Lagerung und Entsorgung ist gemäss Art. 61 USG strafbar.
- Giftabfälle nicht mischen

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Gemeindeverwaltung Hochdorf, 041 914 17 17 oder

an die Abt. Chemikaliensicherheit Kanton Luzern, 041 228 64 24

Neugestaltung der Kantonsstrasse in Root

Ende August starteten die Bauarbeiten auf der Kantonsstrasse in Root. Zwischen dem Bahnhof Gisikon-Root und dem Gebiet Ronnegg wird die Strasse neu gestaltet und saniert.

Die Ortsdurchfahrt von Root ist eine Haupteinfahrt des Rontals. Sie ist durch den Verkehr stark belastet und in einem schlechten baulichen Zustand. Durch den Autobahnzubringer Rontal hat sich die Verkehrsbelastung in Root bereits deutlich verringert. Als flankierende Massnahme zum Zubringer wird die Kantonsstrasse in den nächsten Monaten neu gestaltet.

Neugestaltung und Sanierung

Auf der rund 1880 Meter langen Strecke zwischen dem Bahnhof Gisikon-Root und dem Gebiet Ronnegg sind folgende Arbeiten geplant:

- Erneuerung der Fahrbahn auf der gesamten Länge
- Erneuerung der Bushaltestellen und des Buswendeplatzes beim Bahnhof
- Beidseitige Gehwege, durchgehend zwei Meter breit
- Elf Fussgängerübergänge mit Mittelinseln
- Abbiegehilfen mit Mittelstreifen
- Zwei Mini-Kreisel bei den Einmündungen der Schulstrasse und der Neuen Perlenstrasse
- Erneuerung der Strassenentwässerung
- Sanierung resp. Neubau verschiedener Werkleitungen

Diese Massnahmen sollen die Verkehrssicherheit erhöhen, den Verkehr beruhigen und den öffentlichen Verkehr fördern. Die Hauptbauzeit dauert bis Dezember 2013. Im Frühling 2014 folgen die Abschlussarbeiten und der Einbau des Deckbelags.

Umgestaltung Bahnhofplatz und neue Kreisel

Der Buswendeplatz beim Bahnhof Gisikon-Root muss auch von den neuen, längeren Doppelgelenkbussen befahren werden können. Um den benötigten Platz zu gewinnen, wird die bestehende Steinkorbmauer in Richtung Hang verschoben. Sie wird mit 125 Metern wesentlich länger als die heutige Mauer, die Höhe bleibt mit 4.5 Metern gleich. Die Bushaltestellen im Bereich Bahnhof werden neu angeordnet. Für eine allfällige Verlängerung der Linie 54 bis Gisikon-Dorf wird bereits eine zusätzliche Haltestelle gebaut, aber noch nicht markiert.



Gepantes Projekt beim Bahnhof Gisikon-Root (Fotomontage erstellt durch Fahrni Landschaftsarchitekten GmbH)

Die Einmündungen der Schulstrasse und der Neuen Perlenstrasse in die Kantonsstrasse werden neu als Mini-Kreisel mit einem Aussendurchmesser von 20 Metern gestaltet. Die Kreisel unterbrechen die Geradlinigkeit des Strassenraums, reduzieren die gefahrene Geschwindigkeit und vereinfachen die Einbiegebeziehungen.

Umfahrung empfohlen

Während der Hauptbauzeit ab August 2012 bis Ende 2013 ist die Durchfahrt auf der Kantonsstrasse durch Root erschwert. Es wird gleichzeitig in zwei Abschnitten, mit mindestens 500 Metern Abstand, gearbeitet. Der Verkehr wird mit Lichtsignalanlagen geregelt und es ist mit Wartezeiten zu rechnen. Die Autofahrer werden gebeten, die Kantonsstrasse in Root wenn immer möglich via Autobahn A 14 zu umfahren.

Daten und Fakten

Hauptbauzeit	August 2012 – Dezember 2013
Abschlussarbeiten	Frühjahr 2014
Kosten	Fr. 12 Mio. ohne Werkleitungen
Finanzierung	Fr. 2.78 Mio. Bund Fr. 9.0 Mio. Kanton Luzern Fr. 0.22 Mio. Gemeinde Root

vbl-Haltestellen Wilweg werden verschoben

Vom 20. August bis 15. Dezember 2012 müssen die Bushaltestellen Wilweg verschoben werden. Der vbl-Bus Nr. 23 hält in dieser Zeit vis-à-vis des Cafés Müller und vor dem Bauernhaus Bucheli. Der Fussgängerstreifen Wilweg wird gleichzeitig durch zwei provisorische Streifen beidseitig der Baustelle ersetzt.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter:

Bauherrschaft Kanton Luzern
Dienststelle Verkehr und Infrastruktur
Projektleiter: Max Keller
041 318 12 12
vif@lu.ch

Örtliche Bauleitung IG Rontal
c/o Wipfli & Partner AG
Bauleiter: Jörg Heinrich
078 712 58 35
041 444 36 24
j.heinrich@wipfli-partner.ch

Bauunternehmung Anliker AG Bauunternehmung
Bauführer: Ruedi Grob
079 218 58 73
041 268 85 55
Ruedi.grob@anliker.ch



Bereich		Bauprogramm
	Gemeinde Gisikon	Bahnhof Nord
		Aug. - Dez. 2012
	Gemeinde Root	Bahnhof Süd
		Jan. - Mär. 2013
		Coop
		Apr. - Jul. 2013
		Central
		Aug. - Dez. 2013
		Schulstr.
		Aug. - Dez. 2012
	Café Müller	Jan. - Mär. 2013
	Neue Perlenstr.	Apr. - Jul. 2013
	Hirschen	Aug. - Okt. 2013
	Ronmatt	Fahrbahn: Okt. - Dez. 2013
		Bushaltestellen: Aug. - Sep. 2013